

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Der Autor	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
1 Die Kostenrechnung und ihre Stellung im betrieblichen Rechnungswesen	5
1.1 Aufgaben und Systeme des betrieblichen Rechnungswesens	5
1.2 Was sind Kosten – was sind Leistungen?	9
1.3 Wie ist die Kostenrechnung auszurichten? – Vorüberlegungen zu den Aufgaben und Systemen der Kostenrechnung	14
1.3.1 Ein erster Überblick	14
1.3.2 Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung – die wesentlichen Unterschiede	15
1.3.3 Die zeitliche Ausrichtung der Kostenrechnung	16
1.3.4 Anwendungsbereiche der Kostenrechnung	17
1.4 Zusammenfassung	20
2 Die Mäxchen Maier KG – ein Musterbetrieb stellt sich vor	22
2.1 Geschäftsfelder	22
2.2 Ausgangssituation	23
2.3 Rahmendaten	25
2.3.1 Bilanz	25
2.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung	26
3 Kostenartenrechnung – Welche Kosten sind angefallen?	27
3.1 Grundsätzliches zur Kostenartenrechnung	27
3.1.1 Aufgaben der Kostenartenrechnung	27
3.1.2 Prinzipien der Kostenartenbildung	28
3.1.2.1 Harmonisierung von Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung	28

3.1.2.2	Prinzip der Eindeutigkeit	29
3.1.2.3	Prinzip der Einheitlichkeit	29
3.1.3	Unterteilungskriterien der Kosten.....	30
3.1.3.1	Unterscheidung nach der betrieblichen Funktion	30
3.1.3.2	Unterscheidung nach der Verrechnung der Kosten	31
3.1.3.3	Unterscheidung in Fixkosten und in variable Kosten ...	32
3.1.4	Kostenartenplan.....	38
3.2	Kostenerfassung.....	42
3.2.1	Materialkosten	42
3.2.1.1	Materialarten	42
3.2.1.2	Ermittlung der Materialkosten.....	44
3.2.2	Personalkosten.....	49
3.2.2.1	Zusammensetzung der Personalkosten.....	49
3.2.2.2	Die Abgrenzung von unregelmäßig anfallenden Personalkosten.....	51
3.2.2.3	Verrechnung sämtlicher Personalnebenkosten in einer Summe	53
3.2.2.4	Sonstige Personalkosten	57
3.2.3	Dienstleistungskosten, Versicherungen, Steuern	57
3.3	Kalkulatorische Kosten	58
3.3.1	Kalkulatorische Abschreibungen.....	60
3.3.1.1	Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer	60
3.3.1.2	Bestimmung des Basiswerts.....	61
3.3.1.3	Festlegung des Restwerts	63
3.3.1.4	Bestimmung der Abschreibungsmethode	63
3.3.1.5	Fixe oder variable Kosten? - Ein möglicher Kompromiss	68
3.3.1.6	Was ist zu tun, wenn geschätzte und tatsächliche Nutzungsdauer nicht übereinstimmen?	72
3.3.1.7	Vorgehensweise zur Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen - eine Checkliste	74
3.3.2	Kalkulatorische Zinsen	75
3.3.2.1	Kalkulatorischer Zinssatz.....	75
3.3.2.2	Betriebsnotwendiges Vermögen.....	76
3.3.2.3	Berechnung der kalkulatorischen Zinsen.....	78
3.3.2.4	Vereinfachte Zinsberechnung.....	80
3.3.3	Kalkulatorische Wagnisse	80
3.3.4	Kalkulatorischer Unternehmerlohn.....	82
3.3.5	Kalkulatorische Miete.....	83
3.3.6	Zusammenfassende Ermittlung der kalkulatorischen Kosten - die Mäxchen Maier KG	83
3.4	Abgrenzungsrechnung - und die ersten Ergebnisse der Kostenrechnung	86
3.5	Zusammenfassung.....	93

4	Kostenstellenrechnung –	
	Wo sind die Kosten angefallen?	99
4.1	Vorbereitung der Kostenstellenrechnung	99
4.1.1	Aufgaben und Ziele	99
4.1.2	Bildung von Kostenstellen.	101
4.1.2.1	Einteilung nach der betrieblichen Funktion.	102
4.1.2.2	Einteilung nach der Art der Verrechnung.	104
4.1.2.3	Weitere Einteilungskriterien	104
4.1.3	Kostenstellenplan.	105
4.2	Betriebsabrechnungsbogen	108
4.2.1	Der Betriebsabrechnungsbogen als Umsetzung der Kostenstellenrechnung.	108
4.2.2	Der Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens und die Verrechnung der Gemeinkosten.	109
4.2.3	Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung.	114
4.2.3.1	Die Abrechnung der Hilfskostenstellen.	115
4.2.3.2	Innerbetriebliche Leistungen zwischen Haupt- kostenstellen, aktivierbare Eigenleistungen	123
4.2.4	Die Bildung von Kalkulationssätzen	125
4.2.4.1	Kalkulationssätze im Materialbereich	126
4.2.4.2	Kalkulationssätze im Fertigungsbereich	126
4.2.4.3	Kalkulationssätze im Verwaltungsbereich	128
4.2.4.4	Kalkulationssätze im Vertriebsbereich	129
4.2.4.5	Die Berechnung der Kalkulationssätze	129
4.2.5	Die Kontrolle der Gemeinkosten.	131
4.2.6	Die Umsetzung bei der Mäxchen Maier KG	132
4.3	Betriebsabrechnungsbogen in der Teilkostenrechnung	135
4.4	Zusammenfassung.	137
5	Die Kalkulation (Kostenträgerstückrechnung) –	
	Wofür sind die Kosten angefallen?	140
5.1	Aufgaben und Übersicht	140
5.1.1	Was sind Kostenträger?	140
5.1.2	Die Aufgaben der Kalkulation	142
5.1.3	Vor-, Zwischen- und Nachkalkulation	143
5.1.4	Kalkulationsformen – ein Überblick	144
5.1.5	Die Ergebnisse von Kalkulationen – Herstellkosten, Selbstkosten, Angebotspreise.	145
5.2	Divisionskalkulation	147
5.2.1	Einstufige Divisionskalkulation.	147
5.2.2	Zweistufige Divisionkalkulation	149
5.2.3	Mehrstufige Divisionskalkulation	151
5.2.4	Anwendungsmöglichkeiten der Divisions- kalkulation.	152

5.3	Äquivalenzziffernkalkulation	154
5.3.1	Einstufige Äquivalenzziffernkalkulation	154
5.3.2	Mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation	158
5.4	Zuschlagskalkulation	158
5.4.1	Ermittlung der Zuschlagssätze	159
5.4.2	Verrechnung der Gemeinkosten auf die Einzelkosten – ein Überblick	161
5.4.3	Schema der Zuschlagskalkulation	162
5.4.4	Lohnzuschlagskalkulation mit mehreren Fertigungskostenstellen	165
5.4.5	Schwachpunkte der Kalkulation mit Zuschlägen auf die Fertigungspersonalkosten	166
5.4.6	Maschinenstundensatzrechnung	168
5.4.7	Kalkulation öffentlicher Aufträge	173
5.4.8	Durchführung der Zuschlagskalkulation – eine Checkliste	175
5.5	Kalkulation im Handel	175
5.6	Zusammenfassung	178
6	Die kurzfristige Erfolgsrechnung (Kostenträgerzeitrechnung)	182
6.1	Aufgaben und Ziele	182
6.2	Bestimmung der Leistung	184
6.3	Gesamtkostenverfahren	186
6.4	Umsatzkostenverfahren	188
6.5	Untergliederung der kurzfristigen Erfolgsrechnung in Kostenträgergruppen	191
6.6	Zusammenfassung	193
7	Die Deckungsbeitragsrechnung: Basis für kurzfristige Entscheidungen	194
7.1	Wozu eine Deckungsbeitragsrechnung – Schwachstellen der Vollkostenrechnung	194
7.1.1	Bahn oder Auto? – Ein grundlegendes Problem	195
7.1.1.1	Die Fragestellung	195
7.1.1.2	Entscheidungsregel	197
7.1.2	Ist ein Auftrag lohnenswert? – Fehlentscheidungen durch die Vollkostenrechnung	198
7.2	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	199
7.2.1	Übersicht über die Systeme der Teilkostenrechnung ..	199
7.2.2	Aufbau und Grundbegriffe	201
7.2.3	Relative Deckungsbeiträge	203
7.3	Anwendungsbeispiele der Deckungsbeitragsrechnung	205
7.3.1	Optimierung des Produktprogramms	205

7.3.1.1	Programmoptimierung bei freien Kapazitäten.	205
7.3.1.2	Programmoptimierung bei knappen Kapazitäten	205
7.3.2	Verfahrenswahl	207
7.3.3	Deckungsbeiträge im Vertrieb	209
7.3.4	Bildung von Profit Centern	212
7.3.5	Kalkulation mit Deckungsbeiträgen	213
7.3.6	Break-Even-Analyse.	218
7.4	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	221
7.4.1	Der Grundgedanke.	221
7.4.2	Aufbau einer mehrstufigen Deckungs- beitragsrechnung.	222
7.4.3	Umsetzung der mehrstufigen Deckungs- beitragsrechnung in der Praxis	224
7.4.4	Eine einfache Form der Deckungsbeitragsrechnung - die zweistufige Deckungsbeitragsrechnung	225
7.5	Zusammenfassung.	230
8	Die Plankostenrechnung und weitere Kostenrechnungsinstrumente.	233
8.1	Plankostenrechnung	233
8.1.1	Die Plankostenrechnung als ein wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung	233
8.1.2	Strategische und operative Planung	235
8.1.3	Planung der Leistungen und Kosten	236
8.1.4	Der Soll-Ist-Vergleich in der Plankostenrechnung.	241
8.1.4.1	Starre Plankostenrechnung	243
8.1.4.2	Flexible Plankostenrechnung.	244
8.1.4.3	Flexible Grenzplankostenrechnung.	245
8.1.5	Verwendung der Plankosten in der Kalkulation	246
8.2	Prozesskostenrechnung	247
8.3	Target Costing	249
8.4	Zusammenfassung.	250
Glossar		253
Stichwortverzeichnis		262